



Basiswissen girocard

Was sollten Verbraucher:innen über die girocard wissen?

1. Was ist die girocard?

Die girocard ist die meistverbreitete Zahlkarte in Deutschland. Sie stellt Verbraucher:innen zwei wesentliche Services zur Verfügung. Das so genannte girocard-Verfahren (ehemals „electronic cash“) ist als Debitkarten-Zahlverfahren zur Abwicklung von Zahlungen mit der Karte am Point-of-Sale da. Mit dem „Deutschen Geldautomaten-System“ wird Verbraucher:innen die Bargeldbeschaffung am Geldautomaten über die girocard ermöglicht. Darüber hinaus bietet die girocard weitere Zusatzfunktionen, wie beispielsweise die Möglichkeit, kontaktlos zu bezahlen. Außerdem beinhaltet die girocard ein Jugendschutzmerkmal, mit dem beispielsweise im stationären Handel oder an Automaten der Jugendschutz über die Zahlung mit der girocard überprüft werden kann, ohne dass ein Ausweis kontrolliert werden muss.

2. Wie bekomme ich eine girocard?

In der Regel erhalten Verbraucher:innen ihre girocard automatisch zu ihrem Girokonto. Einzelne Banken geben jedoch neben oder anstatt der girocard auch andere Debitkarten aus – beispielsweise eine Debit Mastercard oder eine Visa Debit.

3. Was ist der Unterschied zwischen einer Debitkarte und einer Kreditkarte?

Die girocard ist eine so genannte Debitkarte. Bei einer Debitkarte (engl. „debit“ steht für Abbuchung) wird der Betrag nach dem Kauf direkt vom Girokonto abgebucht. Im Gegensatz zu einer Debitkarte werden bei Kreditkarten die Umsätze in einem festgelegten Kreditrahmen auf einem Kartenkonto zunächst gesammelt und einmal monatlich vom jeweiligen Girokonto abgebucht.

4. Wo kann ich mit der girocard zahlen?

Die girocard hat deutschlandweit über 1 Million Akzeptanzstellen – so können Verbraucher:innen ihren Einkauf bei nahezu allen Händlern bargeldlos mit der girocard bezahlen. Ob ein Terminal die girocard akzeptiert, erkennen

Verbraucher:innen an dem girocard-Symbol an der Akzeptanzstelle. In Deutschland gibt es laut dem EHI Retail Institute außerdem bis zu 200.000 Akzeptanzpunkte, an denen ausschließlich die girocard akzeptiert wird. Warum ist das so? Für den Handel hat die girocard viele Vorteile. Bezahlen Verbraucher:innen mit Visa oder Mastercard, muss der Händler neben den normalen Transaktionsentgelten auch eine Systemgebühr (sog. Scheme-Fees) zahlen. Dabei können die Kosten bis zu vier Mal so hoch ausfallen wie bei einer Zahlung mit der girocard. Vor allem kleinere Geschäfte verzichten deshalb auf die Akzeptanz von internationalen Kredit- oder Debitkarten wie bspw. von Mastercard, Visa oder Amex. Außerdem sind weitere Attribute für den Handel relevant: Laut einer Erhebung von infas quo ist die Abwicklung von Zahlungen mit der kontaktlosen girocard für den Handel einfach und bequem (90 Prozent), zeitgemäß (87 Prozent) und hygienisch (86 Prozent) – letzteres war gerade während der Corona-Pandemie ein wichtiges Argument.¹ Bei den Verbraucher:innen überzeugt sie durch ihr einfaches Handling (81 Prozent) und die Schnelligkeit des Bezahlvorgangs (82 Prozent). Die Debitkarte der deutschen Banken und Sparkassen genießt bei ihnen außerdem besonders hohes Vertrauen: Drei Viertel (75 Prozent) der Befragten vertrauen im Rahmen der Bezahlverfahren vor allem der eigenen Hausbank. Beim Bezahlen selbst wird dem Bargeld (87 Prozent) sowie der girocard das größte Vertrauen zugesprochen (79 Prozent).²

5. Kann ich als Kund:in eines deutschen Kreditinstituts auch in Zukunft im Ausland mit meiner girocard zahlen?

Für die Zahlungsabwicklung in Deutschland wird bei der girocard selbst das gleichnamige girocard-System der Deutschen Kreditwirtschaft genutzt. Dieses System ist auf den deutschen Markt spezialisiert und optimiert. Mittlerweile gibt es auch im Ausland Terminals bzw. Händler, die die girocard als solches akzeptieren. Trotzdem ist und wird



es für deutsche Kund:innen möglich sein, mit der girocard der eigenen Bank oder Sparkasse im Ausland zu bezahlen. Möglich macht dies das sog. Co-Badge-Verfahren. Dabei wird neben dem hauptsächlichen Debitkartenverfahren girocard ein weiteres Debitkartenverfahren eines internationalen Zahlungsanbieters auf die Karte aufgebracht. Die häufigsten Co-Badge-Varianten auf der girocard sind aktuell Maestro und Debit Mastercard von dem Zahlungsanbieter Mastercard, V Pay und Visa Debit von Visa oder JCB. Welches Co-Badge sich nun konkret auf der girocard wiederfindet, entscheidet das ausgebende Kreditinstitut, beziehungsweise die eigene Hausbank.

6. Wie wirkt sich die Einstellung der Maestro-Funktion auf die Nutzung der girocard aus?

Das Maestro-Aus beeinflusst den Einsatz der girocard in Deutschland nicht. Verbraucher:innen können wie gewohnt bezahlen und Geld abheben. Durch das Maestro Co-Badge konnten Verbraucher:innen im internationalen Ausland mit der girocard bezahlen und Geld abheben. Mastercard hat Ende 2021 angekündigt, die Maestro-Funktion sukzessive einzustellen. Ab dem 1. Juli 2023 dürfen dann keine neuen Bank- oder Sparkassenkarten mehr mit der zusätzlichen Funktion Maestro ausgestellt werden. Bereits ausgegebene Karten behalten weiterhin ihre Gültigkeit und funktionieren im In- und Ausland. Da die meisten Karten in Deutschland eine Laufzeit von vier Jahren enthalten, laufen somit die letzten girocards mit der Co-Badge-Variante Maestro Ende 2027 aus. Mastercard bietet mit der Debit Mastercard mittlerweile eine neuere Version einer Debitkarte an und möchte in Zukunft nur noch eine Debitkarten-Marke im Markt in Verwendung sehen. Vor diesem Hintergrund tauschen Banken und Sparkassen daher schon jetzt sukzessive ihre Karten aus und wechseln von einer girocard mit Maestro auf girocards mit Debit Mastercard, V Pay oder Visa Debit. Einige wenige Privat- bzw. Direktbanken verfolgen statt der Co-Badge- eine Zwei-Karte-Strategie. Das bedeutet, dass sie zwei Debitkarten anbieten: eine girocard only und eine Debit Mastercard oder eine Visa Debit. Dabei kommt es auch vor, dass das eine Kartenprodukt kostenlos und das andere entgeltpflichtig angeboten wird. Erhalten Kund:innen daher zwei Karten – eine girocard ohne Co-Badge und eine Debit Mastercard oder Visa Debit – sollten sie die angezeigten Akzeptanzlogos im Geschäft im Blick haben. Gleiches gilt auch für die Verwendung der eigenen Bank- oder Sparkassenkarte im Ausland. Grundsätzlich werden Verbraucher:innen im

Ausland über Co-Badges wie gewohnt auch mit der girocard bezahlen und Geld abheben können.

7. Was kostet es mich als Kund:in, die girocard im Ausland zu nutzen?

Die Ausstattung eines Kontos sowie die etwaige Preisung für Kontoführung, Karten und etwaige Transaktionsentgelte entwickelt jedes Kreditinstitut selbst. Verbraucher:innen sollten die Geschäftsbedingungen der jeweiligen Bank oder Sparkasse bzw. des jeweiligen Kontomodells beachten.

Infos zur girocard

Die girocard (ehemals ec-Karte) ist ein Bezahlssystem der deutschen Banken und Sparkassen und Deutschlands beliebteste Debitkarte. Sie ist in Deutschland mit weitem Abstand Marktführerin beim Bezahlen im stationären Einzelhandel: Laut einer Erhebung des EHI Retail Institutes lag sie 2021 gemessen am Umsatz mit 42,4 Prozent an erster Position unter allen Zahlungsarten – vor dem Bargeld, das mit 38,5 Prozent auf Rang zwei landet. Mit 100 Millionen ausgegebenen girocards und über 1 Million Bezahlpunkten ist die Debitkarte der Deutschen Kreditwirtschaft das am meisten verbreitete Zahlungsmittel in Deutschland.

Auf diesem hohen Niveau wuchs die girocard in den vergangenen Jahren gemessen an Transaktionen und Umsatz dynamischer als alle anderen Zahlverfahren. Im Jahr 2022 zeigt die Statistik der Deutschen Kreditwirtschaft im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (2021):

+ 13,4 Prozent Transaktionen (5,92 Mrd. → 6,71 Mrd.)

+ 12,2 Prozent Umsatz (253 Mrd. € → 284 Mrd. €)

+ 7,5 Prozent aktive Terminals (973.000 → 1.046.000)

¹ Repräsentative Studie von infas quo i. A. der EURO Kartensysteme; 365 Einzelhändler mit/ohne girocard-Zahlungsfunktion; Kassierer:innen und Geschäftsführer:innen in kleinen und mittelständischen Unternehmen, November/Dezember 2021

² Repräsentative, telefonische Studie von infas quo i. A. der EURO Kartensysteme; 1.200 Endkund:innen, 16-69 Jahre, davon n=200 in Kassel; November/Dezember 2021



Was können Verbraucher:innen in Zukunft von der girocard erwarten?

Die Deutsche Kreditwirtschaft wird die girocard, beziehungsweise das dahinterliegende girocard-System, in den kommenden Jahren in einem mehrstufigen Prozess zu einer „girocard 4.0“ weiterentwickeln, um diese konkurrenzfähiger für die Zukunft aufzustellen. Dabei kommen kontinuierlich neue, passgenaue Zusatzfunktionen auf die Karte, u.a. folgende:

In-App-Zahlungen

Mit der girocard wird zukünftig eine In-App-Zahlung möglich sein. So sollen Verbraucher:innen in Zukunft in der Lage sein, eine Zahlung zu veranlassen, ohne die jeweilige Shopping-App verlassen zu müssen. Die Shopping-App kommuniziert dann direkt mit der auf dem Smartphone befindlichen Banking- oder Bezahl-App. In der Regel gibt man die anstehende Zahlung dann via Fingerprint oder Face-ID frei. Für Verbraucher:innen steigert das den Nutzungskomfort deutlich.

Vorab-Autorisierung von Zahlungen vor Abschluss eines Kaufaktes

Technisch arbeitet das girocard-System zukünftig mit einer stärkeren Flexibilität bei der Autorisierung. So sollen Vorab-Autorisierungen möglich werden, was beispielsweise in der Hotellerie oder der Autovermietung für neue Einsatzmöglichkeiten der girocard sorgen wird. Verbraucher:innen werden damit in der Lage sein, eine Kautions bei Hotel- oder Mietwagenbuchungen zu hinterlegen, was bisher nur mit einer Kreditkarte möglich ist. Diese stärkere Flexibilität wird auch für Händler Vorteile bringen – beispielsweise, wenn ein Online-Shop den endgültigen Rechnungsbetrag erst nach Abzug möglicher Retouren kennt oder sich Verbraucher:innen einen Elektroscooter mieten, um von A nach B zu kommen. Entscheidet sich die oder der Verbraucher:in aber dazu, noch weiterzufahren, wird der endgültige Preis erst nach Abschluss der Fahrt ermittelt und berechnet.

Integration in Smartphone Wallets

Bereits jetzt können Verbraucher:innen mit einem iOS-Smartphone ihre digitale girocard über Apple Pay einbinden und so mit dem eigenen iPhone bezahlen. Für Android-Nutzer:innen funktioniert dies aktuell nur über die jeweilige Banking App. Im Laufe des Jahres 2024 soll auch die Google Wallet mit girocard verfügbar sein.

Altersverifikation

Bereits heute beinhaltet die girocard die Zusatzfunktion der Altersverifikation. So kann beispielsweise im stationären Handel oder an Automaten der Jugendschutz überprüft werden. Bisher erfolgte die Altersverifikation offline mit einem Sicherheitsmodul am Terminal durch Stecken oder Vorhalten der physischen girocard. Diese bereits bestehende Funktion wird nun auch online funktionieren, indem die Daten zur Altersverifikation online überprüft werden. So kann z.B. an Automaten auch die digitale girocard im Smartphone zum Bezahlen und als Nachweis der Volljährigkeit benutzt werden.

Perspektivisch kommen für den Handel auch hier Vorteile und neue Anwendungsfelder hinzu: Out-of-Store-Automaten mit alkoholischen Getränken und Self-Checkout-Kassen. Auch das Zukunftskonzept der kassenlosen Supermärkte sowie der Online-Einkauf werden damit erschlossen und vereinfacht.

Materialien zum Download im Pressebereich der girocard

- Broschüre Faktenwissen
- girocard Jahreszahlen
- Infografiken: 10-Jahrestrends – Umsätze, aktive Terminals, Transaktionen
- girocard Poster
- Landing Pages

Weiterführende Quellen

- Verbraucherzentrale: www.verbraucherzentrale.de
- Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach zum Bezahlen in Deutschland: www.initiative-deutsche-zahlungssysteme.de/presse/pressemitteilungen/2022/29112022/